

## **Bericht zur MV am 22.11.2014**

vom 1. 1. 2013 - 31.12.2013

### **Folie 1:**

1. **Antwortschreiben an die Hans-Böckler-Stiftung vom 29.6.2013;**

**TU Berlin erforscht die Transparenz bei PPP-Projekten im Infrastrukturbereich**

2. **Angebot an die Stadt Königswinter mit Schreiben vom 17.7.2013:**

**Bei einem Scheitern des laufenden Ausschreibungsverfahrens bietet der Förderverein personell und finanziell seine Hilfe an, soweit das mit seinen Kräften möglich ist.**

3. **Besuch des Vortrags von Herrn Prof. Dr. Rügemer am 3.9.2013:**

**„Anatomie eines globalen Finanzinstruments“, Untertitel zu seinem Buch „Heuschrecken im Öffentlichen Raum“.**

4. **Aktion des Fördervereins in der Aula des Schulzentrums Oberpleis zur Ratssitzung am 16.10.2013 mit großer Präsenz und Transparenten, z.B. „Lieber Sanieren als WCC-bieren“.**

### **Folie 2:**

**Im Sommer 2012 nehmen wir Kontakt auf mit dem Architekten und Bausachverständigen Alfons Tamburro in Wachtberg-Berkum, wo er das von ihm sanierte Hallenbad ( 30 Jahre alt ) an die Stadt übergibt. Er hat punktgenau die Kosten eingehalten.**

**Wir bitten die Stadt mit Schreiben vom 23.9.2012 um eine Begehungserlaubnis für das Hallenbad mit Herrn Tamburro.**

**AM 1.10.12 bitten wir die Stadt, die Unterlagen herauszugeben, um auf Kosten des Vereins eine Erweiterte Kostenschätzung für die Sanierung des Lemmerz Hallenbads erstellen zu lassen.**

**Am 23.10.12 lehnt die Stadt die Herausgabe ab.**

**Folie 3:**

**Am 6.11.2012 wenden wir uns an das Institut für Datenschutz und Informationsfreiheit (LDI) in Düsseldorf und bitten um Hilfe, damit uns die Stadt die Unterlagen gibt.**

**Nach Klärung der Sachlage sichert uns das LDI mit Schreiben vom 22.11.2012 seine Hilfe zu und verlangt von der Stadt eine Begründung für die Nichtherausgabe der Unterlagen.**

**Am 7.1.13 erinnert das LDI die Stadt daran, auf das Schreiben vom 22.11.12 zu antworten.**

**Am 22.1.13 antwortet die Stadt dem LDI. In diesem Schreiben äußert sich die Stadt dem Institut gegenüber negativ über uns (Querschieser).**

**Das Institut lässt die Begründung der Stadt nicht gelten und fordert am 11.7.2013 erneut eine Rechtfertigung für die Nicht-Herausgabe der Unterlagen.**

**Am 12.9.13 mahnt das Institut die Stadt zu antworten.**

**Am 9.10.13 teilt mir das LDI mit, dass die Stadt jetzt bereit ist, mir die Unterlagen zukommen zu lassen.**

**Folie 4:**

**Die Stadt stellt mir die erforderlichen Unterlagen nun auf einer CD zu.**

**Nach Öffnen der CD erkenne ich, dass dies nicht die Unterlagen sind, die unser Architekt benötigt. Ich teile dies der Stadt mit.**

**Es wird mir nun die CD mit den zutreffenden Planunterlagen im Austausch mit der mir irrtümlich geschickten CD überreicht.**

**Folie5:**

**Der Architekt erkennt, dass die auf der CD gespeicherten Planunterlagen in einem nicht brauchbaren Maßstab vorliegen und bittet um Kopien in brauchbarem Maßstab.**

**Nachdem die Stadt die Erlaubnis zum Kopieren gegeben hat und mitteilt, dass sie dem Verein in Rechnung gestellt werden, fahre ich am 3.7.14 nach Thomasberg zum Kopieren.**

**Die kopierten Unterlagen schicken wir dem Architekten.**

**Folie 6:**

**Nachdem der Investor Berndorf am 31. Mai 2014 den Vertrag nicht abgeschlossen hat, erteilen wir unserem Architekten und Bausachverständigen am 1. 8.14 den Auftrag für die Erstellung einer Erweiterten Kostenschätzung zur Sanierung des Lemmerz Hallenbads.**

**Der Auftrag lautet : Ist die Sanierung des Hallenbads möglich, zu welchem Preis - nach aktuellen Bedingungen?**

**Folie 7:**

**Am 24.9.2014 ist die EK fertiggestellt. Am 26.9.14 stellen wir sie den Fraktionen vor und am 8.10.2014 dem Vorstand der Verwaltung.**

**Nun wird sie geprüft und wir warten auf Nachricht. Am 13.11.14 teilt mir Herr Sridharan mit, dass - nach Prüfung der EK- festgestellt werden muss, dass der Architekt gute Arbeit geleistet hat.**